

Angesichts der massiven Haushaltskürzungen im Freistaat Sachsen bricht die soziale Infrastruktur im Bereich der Offenen Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit zusammen. In den Städten erfolgt der Rückzug von der Straße, in den Landkreisen kann die professionelle Infrastruktur der Jugendarbeit nicht mehr flächendeckend wirksam werden. Die gesetzliche Gesamtverantwortung nach dem SGB VIII ist so weder auf Landesebene noch auf der Ebene der Städte und Landkreise gewährleistet.

Sowohl Verbände als auch Träger der Jugendhilfe versuchen mit unterschiedlichen Strategien auf die Kürzungen zu reagieren. Sie haben verschiedene Initiativen gegründet, um den Protest zu artikulieren und stärker zu bündeln. Vor dem Sächsischen Landtag fand im Juni 2010 eine landesweite Demonstration mit über 10.000 TeilnehmerInnen statt.

Neben den freien Trägern der Jugendhilfe sind auch die Hochschulen des Freistaates betroffen. Diesen drohen der Verlust ganzer Ausbildungs- und Forschungsbereiche sowie der Wegfall bisher bedeutsamer Praktikums- und Arbeitsfelder für ihre AbsolventInnen.

Die Tagung soll dazu dienen, die Auswirkungen der massiven Streichungen auf die Jugendhilfelandchaft zu thematisieren, die Fortführung des Protestes zu organisieren, Initiativen und Gegenstrategien zu veröffentlichen und zu diskutieren, Netzwerke zu stabilisieren und weiterzuentwickeln.

## Wegbeschreibung:



Wir bitten Sie um Ihre verbindliche Anmeldung per Mail bis zum **24.09.2010**.

E-Mail: [tagung-rosswein@iris-ev.de](mailto:tagung-rosswein@iris-ev.de)

Ansprechpartnerin: Frau Pia Rohr (Tel. 0351 475890 1)

Ein Unkostenbeitrag in Höhe von **10,- €** (für Studierende 5,- €) ist bitte bis zum 30.09.2010 auf folgendes Konto einzuzahlen:

Inhaber: IRIS e.V.

Kto: 3 120 251 657

BLZ: 850 503 00

(Betreff: Tagung Rosswein 2010, Institution, Name der Teilnehmenden)

Sofern Sie keine Rückmeldung erhalten, gilt ihre Teilnahme als bestätigt.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

# Strategien für eine offensive Jugendhilfe

## Kein Rückzug von der Straße!

### 04. Oktober 2010

### 09.30 Uhr - 16.00 Uhr

Hochschule Mittweida (FH)  
Fakultät Soziale Arbeit  
Döbelner Str. 58  
04741 Roßwein  
Gebäude B1

HOCHSCHULE  
MITTWEIDA  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN



FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG  
Büro Dresden



**09:30 Ankommen**

Kaffee und Tee

**10:00 Grußworte**

Prof. Dr. Gudrun Ehlert; HS Mittweida,  
Dekanin der Fakultät Soziale Arbeit

Prof. Dr. Barbara Wolf; HS Mittweida,  
im Namen der Veranstalter

**10:15 Prof. Christian von Wolffersdorff**

Professionelle Jugendhilfe und gesellschaftlicher Rückhalt

**11:15 Dr. Thomas Drößler (apfe e.V.)**

Aktuelle Situation der Jugendhilfefinanzierung in Sachsen

**11:45 Mittag**

**12:30 Markt der Aktionen**

Welche Proteste gab es und welche sind geplant?

**13:30 Arbeitsgruppen**

- Wohlfahrtsverbände
- Landesweite freie Träger

**15:00 Kaffee**

**15:15 Posterpräsentation der Ergebnisse aus den Arbeitskreisen**

**Arbeitsgruppe: Wohlfahrtsverbände**

Moderation: Dr. Martin Rudolph (TU Dresden)

**Arbeiterwohlfahrt Landesverband Sachsen e. V.**

Volker Abdel Fattah

**Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Sachsen e.V.**

N.N.

**Diakonisches Werk Sachsen e.V.**

Friedhelm Fürst

**Landesarbeitsgemeinschaft Katholischer Jugend im Freistaat Sachsen**

Uwe Pohl

**PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband LV Sachsen e. V.**

Hartmut Mann

**Sächsischer Städte- und Gemeindetag**

Dr. Siegfried Haller

**Arbeitsgruppe: Landesweite Freie Träger**

Moderation: Dr. Gerd Stecklina (TU Dresden)

**Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e.V.**

Anke Miebach-Stiens

**Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.**

Wencke Trumpold

**Landesarbeitsgemeinschaft „Mädchen und junge Frauen in Sachsen“ e.V.**

Katja Demnitz

**Landesarbeitskreis Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.**

Daniela Skrbek

**Landesverband Soziokultur Sachsen e. V.**

Andrea Gaede

**Sächsische Landjugend e.V.**

Frank Mütterlein

**Landesarbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V.**

N.N.

**Markt der Aktionen**

Während der Tagung werden von den eingeladenen Institutionen Poster ausgestellt, auf denen die bisherigen und die weiterhin geplanten Proteste, Aktionen etc. gegen die Kürzungen in der Jugendhilfe dokumentiert sind. Der Markt der Aktionen soll die Möglichkeit für anregende Gespräche, Informationsaustausch und Vernetzung bieten.